

JAHRESBERICHT

2025



VIVA CON AGUA

VIVA CON AGUA 365 TAGE ALL IN FOR WATER

GEMEINSAM IN BEWEGUNG



Agnes Fritz & Lars Braitmayer
Geschäftsführender Vorstand

Das letzte Jahr war auf globaler Ebene von diversen komplexen Herausforderungen und Szenarien geprägt, und auch seitens Viva con Aguas schauen wir auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Die Rahmenbedingungen für Entwicklungsarbeit haben sich spürbar verschoben. Große staatliche Geldgeber haben Programme gekürzt oder eingestellt. Besonders sichtbar wurde dies bei der US-amerikanischen Entwicklungsbehörde USAID, durch deren Rückzug Mittel in Milliardenhöhe weggefallen sind. Parallel dazu sind auch in anderen Ländern die Budgets zurückgegangen, sodass die öffentliche Entwicklungsfinanzierung weltweit gesunken ist. Auch in Deutschland zeigte sich diese Entwicklung konkret durch einen deutlich reduzierten Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Auswirkungen sind direkt spürbar: Weltweit stehen weniger Mittel für grundlegende Versorgung zur Verfügung, insbesondere beim Zugang zu sauberem Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene. Der diesbezüglich weiterhin erhebliche Handlungsbedarf wurde einmal mehr im Rahmen des 2025 veröffentlichten Joint Monitoring Report der Vereinten Nationen deutlich. Nach wie vor haben rund 696 Millionen Menschen keinen verlässlichen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Das entspricht nahezu zehn Prozent der Weltbevölkerung

und unterstreicht, dass ein grundlegendes menschliches Bedürfnis für viele weiterhin unerfüllt bleibt. Besonders nachdenklich stimmt dabei, dass sich die positiven Fortschritte in den letzten Jahren verlangsamt haben und so sind wir aktuell noch weit davon entfernt, die unter dem Sustainable Development Goal 6 ausgerufenen Ziele zu erreichen.

Als direkte Folge der im Jahr 2024 eingeleiteten, und leider notwendigen Sparmaßnahmen, sind wir im Januar 2025 mit einem rund 20% kleineren Team angetreten, um unserer Vision von einer Welt, in der alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, Schritt für Schritt näherzukommen. Auch strukturell und organisatorisch stand das Jahr im Zeichen von Anpassung. Mit der Villa Viva ist ein neuer Ort entstanden, der Community, Wirkung und wirtschaftliche Tragfähigkeit miteinander verbinden soll. International arbeiten Organisationen in der Schweiz, Österreich, Uganda und Südafrika. Auch dort sind Veränderungen spürbar – in Südafrika aktuell besonders stark, aber auch in der Schweiz haben sich Strukturen weiterentwickelt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die bisherige Aufteilung in mehrere Organisationseinheiten mit eigenen Strukturen zu Reibungsverlusten geführt hat.



Foto: Tony Productions

EDITORIAL

Deshalb wurde 2025 entschieden, die operativen Kräfte enger zusammenzuführen und aus mehreren Organisationen ein gemeinsames Team zu entwickeln. So wurden der Viva con Agua de Sankt Pauli e.V., die Viva con Agua Stiftung und die Viva con Agua ARTS gGmbH zu einer gemeinsamen Entität. Diese strukturelle Zusammenführung wurde im Laufe des Jahres umgesetzt und zum Jahreswechsel 2025/2026 auch vertraglich angepasst.

Ein zentraler Einschnitt war zudem die Entscheidung rund um die Millerntor Gallery. Über viele Jahre war sie ein prägender Bestandteil der Bewegung mit rund 15 Tausend Besuchenden jährlich. Im Laufe des Jahres 2025 wurde jedoch deutlich, dass das Format in seiner bisherigen Form wirtschaftlich nicht zukunftsfähig ist. In einem Umfeld sinkender Einnahmen und unsicherer Förderstrukturen wurden hier dauerhaft Ressourcen gebunden, die an anderer Stelle - insbesondere für Wasserprojekte - benötigt werden.

Umso schöner und wertvoller ist es, dass wir in 2025 nichtsdestotrotz mit **2,29 Millionen Euro** Wasserprojekte fördern konnten und dabei in 2025 **158.844 Menschen** erreicht und unterstützt haben. Neben Projekten in Südafrika, Indien, Tansania, Sambia und Äthiopien lag ein starkes Augenmerk auf dem One WASH Programm in der West Nile Region, im Norden von Uganda. Seit 8 Jahren gehen Viva con Agua und Viva con Agua Uganda gemeinsam mit unserem Partner von der Welthungerhilfe die Herausforderungen in einer Region an, die von über einer Million geflüchteter Menschen geprägt ist, und ermöglicht durch eine flächendeckende Wasser- und Sanitärversorgung sowie gezieltes Arbeiten mit den Communities vor Ort eine Integration der ankommenden Menschen in bestehende Siedlungsstrukturen. In diesem Kontext stellt Zugang zu Wasser einen wichtigen Beitrag zur Friedenssicherung und Stabilisierung der Region dar und unterstreicht, warum Wasser so viel mehr als reine Infrastruktur, und für uns auch immer Resonanz und Teilhabe ist. Auch in Deutschland war die Viva con Agua Community 2025 wieder laut für Wasser und hat auf mehr als **71 Festivals, 500 Konzerten**

und bei **53 Aktionen** in Stadien getanzt, die Fahnen geschwenkt und fleißig Pfandbecher gesammelt. Besonders gefreut haben wir uns, dass wir wieder einen größeren Fokus auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen konnten. Dabei haben wir nicht nur **13.213 Schüler*innen** aktiviert und beim Move4Water zum Laufen gebracht, sondern mit neuen Workshopformaten und Bildungs- und Informationsmaterialien unser Portfolio erweitert und einen weiteren Touchpoint für den niedrigschwelligen Einstieg in die Viva con Agua Community und das Engagement geschaffen.

Intern stand das letzte Jahr neben den vielen strukturellen Veränderungen und Anpassungen vor allem im Zeichen der Entwicklung einer neuen globalen VcA Strategie für das gesamte Ökosystem. Sie bietet eine gemeinsame Leitlinie für die Jahre 2026 bis 2030 – in einer dynamischen und sich stetig wandelnden Welt. Die zunehmende Vielschichtigkeit globaler Entwicklungen und miteinander verflochtener Krisen verändert die Rahmenbedingungen kontinuierlich und die Erfahrungen der letzten zwei Jahre unterstreichen, dass eine hohe Anpassungsfähigkeit erforderlich ist sowie die Bereitschaft, sich immer wieder neu auszurichten, statt an vergangenen Ansätzen festzuhalten. Deshalb ist es für uns entscheidend, sowohl die äußeren als auch die internen Gegebenheiten als Ausgangspunkt zu betrachten, um einen klaren strategischen Blick in Richtung 2030 zu entwickeln und die nächsten Etappenziele im Einklang mit den Sustainable Development Goals zu erreichen.

Dafür haben wir uns an fünf zentralen Handlungsfeldern orientiert, um auch in den nächsten fünf Jahren sicheren Zugang zu sauberem Wasser und freudvolles Engagement zu verbinden und auf die Straße zu bringen. Unter **WE ARE WATER** wollen wir bis 2030 mit unseren Programmen und Partnerorganisationen über 1,5 Millionen Menschen mit dauerhaftem Zugang zu sauberem Wasser erreichen.

Wir wollen dabei technische Exzellenz mit klimaresilienten, naturbasierten Lösungen, universelle Sprachen mit intensiver Community-Verbindung und soziale Innovation mit lokalem Unternehmertum verbinden. So schaffen wir regionale Gemeinschaften, in denen Menschen sich nicht nur mit Wasser versorgt, sondern durch und für Wasser verbunden fühlen. Im Zentrum stehen langfristige Leuchtturmprogramme in unseren Schwerpunktregionen, welche eine engere Verbindung zwischen Viva con Agua und lokaler Community knüpfen und die wichtigsten Prinzipien aus 20 Jahren Entwicklung von Erfahrung und Expertise bei Viva con Agua vereinen.

Die Community von Viva con Agua ist und bleibt das Herz unserer Bewegung und unser größter Schatz. **WE ARE COMMUNITY** vereint Menschen, die sich auf unterschiedliche Weise engagieren – durch Ehrenamt, finanzielle Unterstützung, kreative Mitgestaltung, professionelle Umsetzung oder jugendliche Energie. Uns alle eint die Freude am gemeinsamen Engagement für Wasser. Mit klarer Logik, wachsenden und sich entwickelnden Beziehungen und einem vielfältigen Angebot werden wir auch über 2025 hinaus Räume schaffen, in denen Menschen sich verbunden fühlen und Wirkung gemeinsam entstehen kann.

Um unsere Vision zum Leben zu erwecken, sind verlässliche sowie stetig wachsende finanzielle Ressourcen unverzichtbar. Spenden stellten dabei im Jahr 2025 die tragfähigste und zugleich bedeutendste Säule unserer Finanzierung dar. Sie verkörpern das Vertrauen und die Wertschätzung vieler Menschen, die sich mit Viva con Agua verbunden fühlen und unsere Arbeit somit möglich machen. Bis 2030 wollen wir im Sinne von **WE ARE MONEY** bestehende Spendenkanäle, sowie Lizenzprodukte und Partnerschaften weiter ausbauen, neue innovative Finanzierungswege erschließen und unsere Social Businesses stärken.

WE ARE ONE ECOSYSTEM bündelt die Bestrebungen, uns von einem dezentralen Netzwerk von Organisationen zu einem stabilen, eng verbundenen und global

wirksamen Viva Ökosystem zu entwickeln, welches durch **WE ARE ONE BRAND** Identität und eine starke Identifikation nach innen ermöglicht und dabei ein klares Bild nach außen vermittelt. Wo Viva draufsteht, wird auch in der Zukunft Viva drin sein. Unsere Kultur, die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit und der Stil, mit dem wir unsere Ziele erreichen, bleiben erkennbar.

Wenn man auf das Jahr 2025 zurückblickt, wird deutlich: Es war ein Jahr der notwendigen Anpassungen und bewussten Weiterentwicklung. Mit gebündelten Kräften. Und mit einem gemeinsamen Verständnis davon, wofür wir stehen.

Gleichzeitig bleibt die Stärke von Viva con Agua im Zusammenspiel des gesamten Ökosystems: die Erfahrung und Energie aus Formaten wie der Millerntor Gallery, die Arbeit der internationalen Organisationen, die neuen Möglichkeiten durch die Villa Viva, und die gemeinsame Basis im Verein. Zusammen entsteht daraus mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Zum Abschluss dieses bewegten Jahres gilt es vor allem, Danke zu sagen: Danke an alle, die Viva con Agua mittragen, mitgestalten und möglich machen. 2025 hat einmal mehr gezeigt, dass Veränderung Mut, Zusammenhalt und Vertrauen braucht – und genau das lebt durch euch. Jede Spende, jede Stunde Engagement, jeder geteilte Moment hat dazu beigetragen, dass sich trotz aller Anpassungen und Veränderungen die Lebensbedingungen von rund 159 Tausend Menschen nachhaltig verbessert haben.

Mit unserer neuen Strategie blicken wir nun nach vorn – klarer, fokussierter und gleichzeitig offen für das, was kommt. Die nächsten Jahre werden uns weiter fordern, aber sie bieten vor allem die Chance, gemeinsam noch mehr Menschen mit sauberem Trinkwasser zu erreichen und unsere globale Community weiter zu stärken.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam weitergehen – mit Freude, Neugier, Wachsamkeit und dem festen Glauben daran, dass Veränderung möglich ist, wenn wir sie zusammen gestalten.

Denn Wasser ist Gemeinschaft.

ALL IN FOR WATER

Danke, dass ihr Teil davon seid.



Foto: Tony Productions

WAS GEHT?

ZAHLEN UND HIGHLIGHTS

Ein buntes, freudvolles und lehrreiches Jahr 2025 liegt hinter uns – voller Aktionen, Begegnungen und besonderer Geschichten. Auf den nächsten Seiten wird sichtbar, was wir bewegen und wen wir erreichen konnten. Mit euch wächst unsere Vision weiter: allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Jeder Tropfen zählt. All in for Water!



Zum 1. Mal war Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. als Aussteller auf der Stockholmer World Water Week und konnte damit die Sichtbarkeit von Viva con Agua in der internationalen **WASH-Community** mit einem eigenen Messestand verstärken. Unter dem Leitthema „**Changing WASH as we know it!**“, präsentierte das Team von Viva con Agua zusammen mit Partnerorganisationen die Ansätze zur Mobilisierung von Communities für Wasser, durch Kreativität, Interessenvertretung, universelle Sprachen und soziales Unternehmertum.



Die Crews waren auf insgesamt **574** Konzerten, **71** Festivals und **53** Aktionen in Stadien und Arenen ehrenamtlich aktiv und haben so einen bedeutenden Beitrag für Wasserprojekte weltweit geleistet. Noch dazu wurden **45** kreative eigene Aktionen von den Crews organisiert und durchgeführt - vom Pub Quiz über das Tischtennis-Rundlaufturnier bis hin zur Fahrradtour bis nach Venedig.



Du willst selbst aktiv werden und durch coole Aktionen Wasserprojekte unterstützen? Dann schau doch mal bei uns im Pool vorbei!



...unsere „flüssigen Flyer“, wurden im Jahr 2025 gekauft. Mit jeder Wasserflasche wurden so Menschen für die Arbeit von Viva con Agua sensibilisiert und über die Notwendigkeit von WASH-Projekten weltweit informiert.



konnten insgesamt durch unseren Move4Water und weitere Schulaktionen erreicht werden. Dazu zählen **22** Spendenläufe und **37** weitere Aktionen, wie zum Beispiel Schulworkshops oder Sportevents.



...in den sechs Ländern Äthiopien, Indien, Sambia, Südafrika, Tansania und Uganda hat Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2025 unterstützt.



VIVA TOGETHER

DAS COMMUNITY HIGHLIGHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

... Mitte November haben sich über 200 Engagierte von Viva con Agua, der Millerntor Gallery und Goldeimer in der Villa Viva getroffen, um ein Jahr voller bunter Aktionen und großartigem Engagement zu feiern. Connect & Celebrate.



Wenn du mehr zu diesem Wochenende lesen möchtest: hier geht's zum Artikel



Hockurinal - Missoir Hurricane

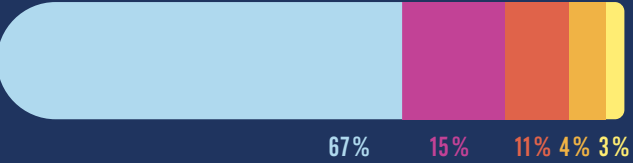


haben wir in der Festivalsaison 2025 mit Informationen zur humanitären und ökologischen Sanitärkrise erreicht und von unseren Goldeimer Trockenklos begeistert.

VIVA CON AGUA DE SANKT PAULI E.V.

Im Jahr 2025 konnte Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (VcA) Einnahmen von rund 4,79 Millionen Euro verbuchen. Aufgrund der anhaltenden Inflation und der welt-politischen Lage konnte der Verein seine Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr leider nicht steigern. Grund hierfür ist vor allem die Kürzung von Zuwendungen durch öffentliche und private Träger.

EINNAHMEN



Spenden	3.216.684 €
Mitgliedsbeiträge	731.444 €
Zuwendungen	513.790 €
Erträge aus VcA Ökosystem	200.000 €
Sonstige Erträge	134.094 €
Ingesamt	4.796.012 €

SPENDEN, ZUWENDUNGEN & SONSTIGES

Spenden stellen den größten Bereich der Einnahmen des Vereins dar. Die insgesamt generierten Spenden-einnahmen in Höhe von 3,2 Millionen Euro setzen sich dabei aus verschiedenen Quellen zusammen: Rund 1,5 Millionen Euro konnten durch Spenden von Einzelpersonen und Unternehmen eingenommen werden, weitere 900 Tausend Euro über verschiedene digitale Plattformen. Durch analoge Veranstaltungen wie den Run4WASH an Schulen und das Pfandbecher-sammeln auf Festivals, Konzerten und in Stadien konnten zusätzlich weit mehr als 900 Tausend Euro im Bereich der sogenannten Inlands-aktivitäten generiert werden.

Durch Zuwendungen seitens privater und öffentlicher Träger konnten rund 514 Tausend Euro eingenommen werden. Zu den größten Zuwendungen zählten dabei die fast 180 Tausend Euro vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., 100 Tausend Euro von der Herbert-Stiftung sowie mehr als 82 Tausend Euro von der GIZ. Durch die Millerntor Gallery #13 konnte die Viva con Agua ARTS gGmbH insgesamt 60 Tausend Euro als Zuwendung an den Verein weiterleiten.

Unter „Sonstiges“ fallen beispielsweise die fast 50 Tausend Euro, die der Verein als Sponsoring im Rahmen einer Kooperation mit rock&stars digital zum Podcast Viva la Social erhielt. Hinzu kamen Honorare für diverse Vorträge und Bildungstalks zum Thema WASH, Einnahmen durch

den Verkauf von Merchandise und Logolizenzen. Weitere Einnahmen in diesem Bereich resultieren vor allem aus weiterberechneten Dienstleistungen für die anderen Viva con Agua Organisationen (Finanzbuchhaltung und IT).

ERTRÄGE AUS DEM VIVA CON AGUA ÖKOSYSTEM UND MITGLIEDSBEITRÄGE

Die Viva con Agua Wasser GmbH schüttete im Jahr 2025 200 Tausend Euro an den Verein aus. Erfreulicherweise kam es im Jahr 2025 sowohl bei den Fördermitgliedern als auch bei den Großförder*innen zu einem Anstieg. Dadurch konnte der Bereich der Mitgliedsbeiträge und damit die Unterstützung für den Verein in 2025 insgesamt wieder auf rund 731 Tausend Euro wachsen.

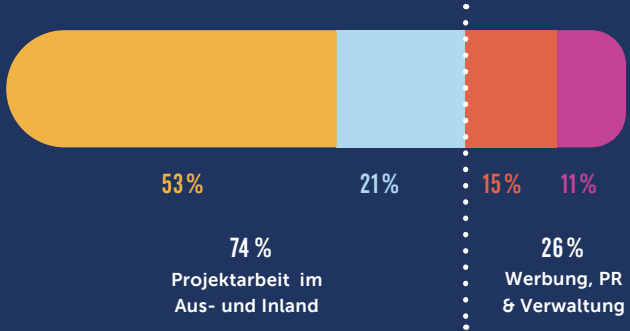
AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen in Höhe von rund 4,7 Millionen Euro werden in die Bereiche Auslands- und Inlandsprojekte, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit sowie Verwaltung aufgegliedert. Der Projektaufwand (satzungsgemäße Inlands- und Auslandsprojekte) umfasst insgesamt ein Volumen von weit mehr als 3,4 Millionen Euro und hat mit 74 Prozent den größten Anteil am Gesamtaufwand von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Die Auslandsprojekte

setzen sich zusammen aus der direkten Förderung der – auch mit Partnerorganisationen – umgesetzten WASH-Projekte und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Mitarbeiter*innen des Vereins. Rund 2,3 Millionen Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser- und Sanitärprojekte in Äthiopien, Uganda, Indien, Tansania, Südafrika und Sambia weitergeleitet werden. Die Aufwendungen für Inlandsprojekte in Höhe von knapp einer Million Euro betreffen alle satzungsgemäßen Ausgaben für die Bildungs-, Netzwerk- und Aktionsarbeit. Darin enthalten sind u. a. Ausgaben für die umgesetzten Bildungs- und Engagementprojekte. Die Inlandsprojekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit für das WASH*-Thema. Die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit umfassen die Kosten für alle analogen und digitalen Maßnahmen zur Spender*innenwerbung sowie die Herstellungskosten von Kommunikationsmaterialien. 2025 wurden dafür rund 530 Tausend Euro aufgewandt. Der Verwaltungsaufwand gewährleistet die Grundfunktionen des Vereins und umfasst die Kosten für die Bereiche Finanzen/ Administration, IT und Organisationsentwicklung sowie Rechts- und Beratungskosten. 2025 wurden rund 693 Tausend Euro für die Verwaltung aufgewandt.

*Water, Sanitation & Hygiene

VEREINFACHT DARGESTELLTE MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



Auslandsprojekte	2.506.620 €
Inlandsprojekte	974.093 €
Verwaltung	692.725 €
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	528.220 €
Aufwendungen Insgesamt	4.701.658 €

ZAHLN & FAKTEN

4.796.012

Euro betrug die Summe aller Einnahmen des Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2025.

3.480.713

Euro betrug das Projektvolumen (Förderung von Auslands- und Inlandsprojekten) von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. im Jahr 2025.

2.299.348

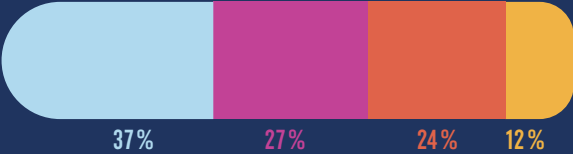
Euro konnten direkt an die von Viva con Agua unterstützten Wasser- und Sanitärprojekte weitergeleitet werden.

4.701.658

Euro betrug die Summe aller Aufwendungen von Viva con Agua de Sankt Pauli e.V im Jahr 2025.

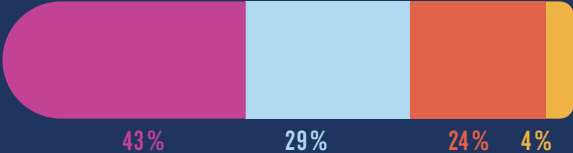
PERSONALAUFWAND AUFGESCHLÜSSELT

Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit	558.523 €
Verwaltung	403.113 €
Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	367.432 €
Projektbegleitung Ausland	177.013 €
Personalaufwand insgesamt	1.506.081 €



SACHAUFWAND AUFGESCHLÜSSELT

Verwaltung	289.612 €
Kampagnen-, Bildungs- & Aufklärungsarbeit	197.547 €
Werbung & allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	160.788 €
Projektbegleitung Ausland	30.259 €
Sachaufwand insgesamt	678.206 €



PERSONALAUFWAND

Um die erhöhten Anforderungen an gemeinnützige Organisationen und die Erfüllung des Satzungszwecks einwandfrei umsetzen zu können, benötigt Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. den Einsatz angestellter Fachkräfte. Im Jahr 2025 hatte der Verein insgesamt 34 Beschäftigte, von denen 29 hauptamtliche Mitarbeitende waren. Hinzu kamen drei Werkstudent*innen, eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr und eine Praktikantin, die für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung erhielten. Weiterhin wird die Arbeit des Vereins durch einen ehrenamtlich tätigen Aufsichtsrat unterstützt.

AUFWENDUNGEN OHNE PERSONAL- & SACHAUFWAND

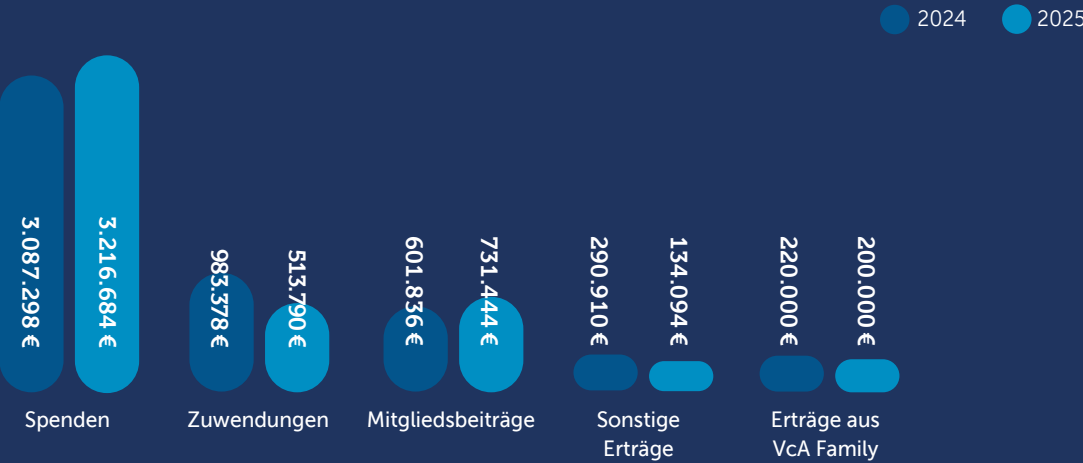
Projektförderungen Ausland nach Projektländern

Äthiopien	326.410 €
Indien	91.862 €
Sambia	471.050 €
Südafrika	457.912 €
Tansania	299.552 €
Uganda	558.889 €

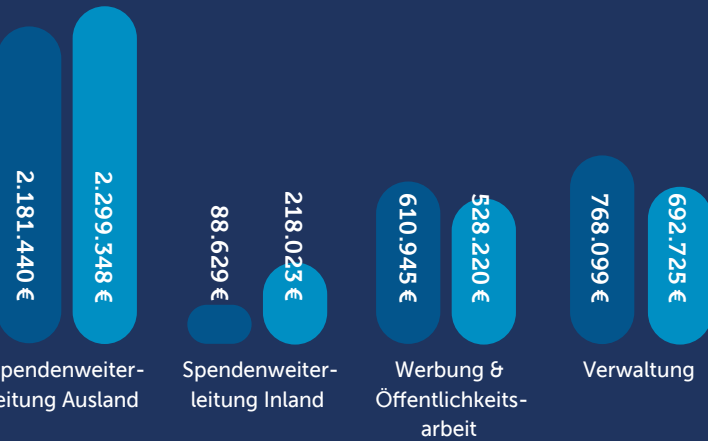
"Länderübergreifende Projektmittel": 93.673 €
Projektförderungen Ausland insgesamt: 2.299.348 €

Weitergeleitete Spenden in Inlandsprojekte: 218.023 €

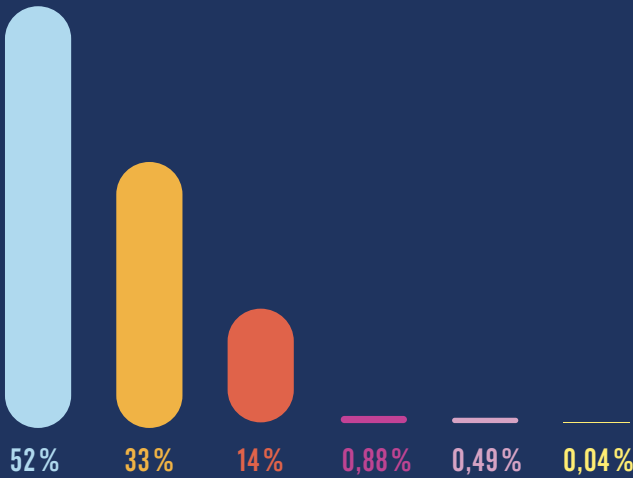
ERTRÄGE IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



AUFWENDUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR



VIVA CON AGUA STIFTUNG



Im überjährigen Vergleich der Finanzen war 2025 ein stabiles Jahr für die Viva con Agua Stiftung. Mit Einnahmen von etwas mehr als 770 Tausend Euro und Ausgaben von leicht unter 750 Tausend Euro kam die Stiftung ihrem gemeinnützigen Auftrag nahe, die zur Verfügung stehenden Mittel voll einzusetzen. Mit einer Mittelverwendungsquote von ca. 74 % ideellen Ausgaben für Wasser & Community-Projekte und -Aktivitäten (über 550 Tsd. Euro) sowie ca. 26 % Ausgaben für Verwaltung, IT, Organisationsentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit (unter 200.000 Euro) konnte ein zweckmäßiger Einsatz der Mittel erreicht werden. Doch diese Zahlen erzählen nur einen Teil:

EINNAHMEN

Gewinnausschüttungen	400.000 €
Lizenzeinnahmen	252.296 €
Förderungen	107.840 €
Spenden	6.775 €
Sonstige	3.776 €
Zustiftungen	335 €
Ingesamt	771.022 €

WE ARE CHANGE!

Wie die ganze Welt befindet sich das Viva con Agua Ökosystem in einem tiefgreifenden Wandel. In dessen Kern befindet sich die Viva con Agua Stiftung und gestaltet diesen aktiv mit. Im Verbund mit allen anderen Viva con Agua-Aktivitäten wurden 2025 viele wichtige strategische, kulturelle und strukturelle Weichenstellungen für die kommenden Jahre vorgenommen. Als Stiftung wurden neben operativer Mitarbeit auch durch die finanzielle Förderung von Viva con Agua Entitäten von Verein, über Österreich und Schweiz bis Uganda dabei unterstützt, dass sich digitale Infrastruktur, Rahmenbedingungen und Formate für die Engagement-Förderung und das Community Development weiterentwickeln können.

Gleichzeitig betrifft der Wandel auch die Stiftung selbst: Im Verbund mit den anderen Viva con Agua Organisationen und zuständigen Stiftungsgremien wurde beschlossen, dass mit dem Jahreswechsel 2025/26 die operative Tätigkeit weitgehend heruntergefahren wird, die Mitarbeitenden in den Verein wechseln und damit die operative gemeinnützige Tätigkeit wieder stärker im Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. gebündelt wird, der durch eine langfristige Fördervereinbarung mit der Stiftung dauerhaft beim Wirken für Wasser gestärkt wird. Daher gilt der Dank allen, die in den vergangenen Jahren für die Stiftung gewirkt und diesen wichtigen Schritt mitgegangen sind.

WE ARE SWEED!

Einen zentralen Fokus hat die Viva con Agua Stiftung erneut auf das Social Water Enterprise Ecosystem Development (SWEED) gelegt. Hierbei trägt die Erkenntnis, dass die Stärkung von wirksamen Social Water Entrepreneurs nicht nur gut zur Marke und Geschichte von Viva con Agua passt. Diese Stakeholder*innen-Gruppe kann eine bedeutende Rolle bei der Schaffung nachhaltiger und resilienter WASH-Systeme spielen, insbesondere wenn „klassische“ NGO-Projekte an ihr Ende kommen, die zuständige öffentliche Hand nicht die Ressourcen oder Kompetenzen hat und die lokale Community stabile Services nicht allein stemmen kann.

Der Schwerpunkt lag auf der Unterstützung von Aktivitäten der Majipreneurs Alliance in Ostafrika. Diese „Collective Action Mission“ von rund einem Dutzend Intermediären und Partnern wächst und wirkt seit 2022 aus der Überzeugung, dass Majipreneurs (Maji = Swahili für Wasser) durch mehr Sichtbarkeit, Vernetzung, Beratung und Finanzierung, mehrere Millionen zusätzliche Menschen in Ostafrika mit stabilen und bezahlbaren WASH-Services und -Produkten erreichen können. Für die Majipreneurs Alliance und dutzende Majipreneurs in Uganda und Kenia brachte 2025 enorme Fortschritte:

Der inzwischen 3. Majipreneurs Summit in Kampala zog im Frühjahr 2025 über 200 Teilnehmende an. Unter diesen sind inzwischen immer mehr Finanzierungs-partner*innen, die in direkte Verbindung und Kooperation mit vielversprechenden regionalen Majipreneurs treten konnten. Der MajiFund – ein von der Majipreneurs Alliance entwickelter Fonds zur Brücken- und Wachstumsfinanzierung für Majipreneurs mit Fokus auf frühphasige Förderungen und niedrigverzinsten Darlehen – wuchs und wirkte in seiner Pilotphase schnell: bereits 19 soziale WASH-Unternehmen wie WaterKit, Irrisol und andere konnten finanziell unterstützt und durch zusätzliche Beratung befähigt werden, bessere WASH-Services und -Produkte für viele Menschen zu schaffen. Es ist schön, Teil dieser Majipreneurs Community zu sein!

ZAHLN & FAKTEN

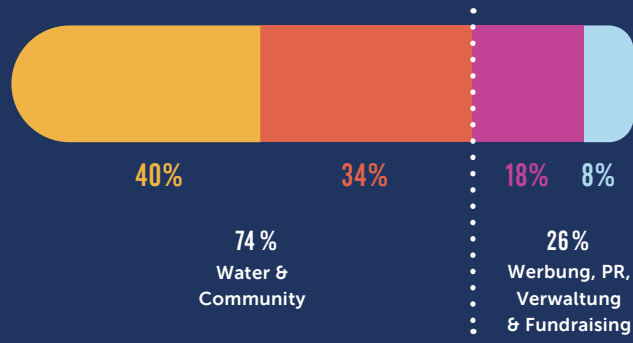
771.022

Euro betragen die Einnahmen der Viva con Agua Stiftung im Jahr 2025.

553.541

Euro hat die Viva con Agua Stiftung im Jahr 2025 für Water & Community Projekte und Aktivitäten verwendet.

MITTELVERWENDUNG, PERSONAL- UND SACHAUFWAND MIT EINGERECHNET



Water & Community Afrika	297.873 €
Water & Community Europa	255.668 €
Verwaltung & Organisationsentwicklung	134.507 €
Werbung, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	60.739 €
Anwendungen Insgesamt	748.787 €

VIVA CON AGUA SCHWEIZ

Das Jahr 2025 war für Viva con Agua Schweiz ein Jahr der Transformation. Ein Jahr, in dem nicht nur gewachsen wurde, sondern sich auch weiterentwickelt, hinterfragt und neu ausgerichtet wurde. Mit CHF 1.222.884 (ca. 1.323.000 Euro) war es zwar nicht das finanziell erfolgreichste Jahr der Geschichte, dafür ein umso wichtigeres Jahr für notwendige Veränderungen und die strategische Weiterentwicklung der Entität.

Ein besonderer Fokus lag 2025 auf internen Prozessen und Strukturen. Es wurden bewusst Zeit und Ressourcen investiert, um die Organisation zukunftsfähig aufzustellen: von der Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung über die Stärkung von internen Abläufen bis hin zur gezielten Stärkung des Teams. Mit einer neuen Co-Geschäftsleitung sowie zusätzlichen Kapazitäten im Bereich Fundraising und Partnerschaften wurden wichtige Grundlagen für die Zukunft geschaffen, die 2026 mit voller Kraft nach außen getragen werden sollen.

339.521 Flaschen Viva con Agua Mineralwasser wurden in der Schweiz verkauft, rund **108.000 Liter** Leitungswasser wurden von Gastropartner*innen ausgeschenkt und **41.060-mal** wurde das Depot von Festivalbesucher*innen gespendet. Insgesamt konnten WASH-Projekte in Uganda, Südafrika, Tansania, Nepal, Madagaskar, Mosambik und Äthiopien umgesetzt und dadurch der Zugang zu WASH in Communities und Schulen nachhaltig verbessert werden.

Ein besonderes Highlight war der Projektbesuch bei Viva con Agua Uganda. Der persönliche Austausch mit dem Team vor Ort und die Einblicke in laufende Projekte haben das Verständnis für die Arbeit vor Ort weiter vertieft. Gleichzeitig hat dieser Besuch in der strategischen Ausrichtung bestärkt: Uganda wird in den kommenden Jahren einen klaren Schwerpunkt der Arbeit von Viva con Agua Schweiz bilden.

Foto: Melanie Haas



VIVA CON AGUA ÖSTERREICH

Gesammelt, gepriecht, gelaufen – und gemeinsam Wellen geschlagen: 2025 hat Viva con Agua Österreich erneut gezeigt, wie freudvoll Engagement für sauberes Trinkwasser sein kann. Ob beim Pfandbechersammeln auf Festivals und Konzerten, beim Charity Beach Volleyball mit österreichischen Nationalspieler*innen oder bei zahlreichen Aktionen im ganzen Land: Unsere Supporter*innen haben Wasser zum Gesprächsthema gemacht und echte Wirkung ermöglicht – überall dort, wo Menschen zusammenkommen, wurde Wasser zum verbindenden Element.

Gleichzeitig war 2025 ein Meilenstein für unsere internationale Projektarbeit: Mit dem erfolgreichen Abschluss unseres ersten aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit geförderten Projekts von „Malawi WINS & Co 2.0“ konnten wir gemeinsam mit lokalen Partnern für tausende Menschen nachhaltige Strukturen für den Zugang zu sauberem Trinkwasser stärken. 62 funktionierende Brunnen stehen heute für mehr als Infrastruktur – sie sind Teil eines Systems aus Gemeinschaft, Verantwortung und Zukunftsperspektiven. Durch Trainings von Water Point Committees, Borehole Banking und Umweltmaßnahmen wurden langfristige Strukturen für Selbstorganisation, Finanzierung und Ressourcenschutz aufgebaut.

Diese Wirkung haben wir auch in Österreich sichtbar gemacht: Mit Pop-up-Ausstellungen in Wien und Linz brachten wir die Geschichten und Perspektiven aus Malawi direkt zu den Menschen in Österreich – und zeigten, wie globale Entwicklungszusammenarbeit konkret wirkt und das Wasser uns alle verbindet.

Foto: Ewa Kuznicka



VIVA CON AGUA UGANDA

2025 standen für Viva con Agua Uganda die Stärkung nachhaltiger WASH-Systeme, der Ausbau von Bildungsprogrammen sowie die Förderung kreativer und gemeindebasierter Ansätze im Mittelpunkt.

Im Rahmen des globalen WASH-Programms, das gemeinsam mit Malteser International, Viva con Agua Uganda und CAFOMI umgesetzt wurde, konnten in den Distrikten Ntoroko und Bundibugyo wichtige Fortschritte erzielt werden. Dazu gehörten die Durchführung einer MRR-SyStA-Bewertung (Analyse zur Stärkung lokaler WASH-Systeme), die Entwicklung von Wassersicherheitsplänen sowie der Aufbau einer digitalen Datenbankplattform für Wasser- und Sanitärkomitees. Zudem wurden 30 Wasser- und Sanitärkomitees geschult und mehrere lokale Gremien zur Wasserversorgung eingerichtet und gestärkt. Die Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen stärkte die Koordination, Verantwortlichkeiten und lokalen Strukturen im WASH-Bereich nachhaltig. Ergänzend wurden Sensibilisierungsmaßnahmen, Austauschbesuche sowie ein Dokumentarfilm zur Sichtbarkeit der Projektwirkung umgesetzt. Darüber hinaus beteiligten sich die Distrikte an nationalen WASH-Veranstaltungen sowie an der Stockholm World Water Week, wodurch der fachliche Austausch und die internationale Sichtbarkeit gestärkt wurden.

Auch das Programm „All4WASH in Schools“ konnte 2025 deutlich erweitert werden: Die Anzahl der beteiligten Schulen stieg von 20 auf 30 Schulen in Kampala und Wakiso, wodurch über 24.500 Schüler*innen erreicht wurden. Im Rahmen des Programms wurden geschlechter- und behinderten-gerechte Sanitäranlagen, Verbrennungsanlagen für Menstruationshygiene, solarbetriebene Wassersysteme, Regenwassernutzungssysteme sowie Handwaschstationen aufgebaut. Zusätzlich wurden Wasserfilter

verteilt, um den Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern. Dadurch konnten die Lernumgebungen verbessert und Gesundheitsrisiken in den Schulen reduziert werden.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Verhaltensänderung und Bildungsarbeit durch den UL4C-Ansatz mit Formaten wie Dance4WASH, Football4WASH und Workshops zu Menstruationshygiene. Über **150 Lehrkräfte** sowie **29 WASH-Beauftragte** wurden geschult und mehr als **240 MHM*-Workshops** durchgeführt. Gleichzeitig stärkten WASH-Clubs, schulinterne Aktionspläne sowie innovative Ansätze wie die Herstellung von Flüssigseife und wiederverwendbaren Damenbinden die langfristige Nachhaltigkeit der Maßnahmen.

Darüber hinaus wurde der UL4C-Ansatz gemeinsam mit „Link to Progress“ erfolgreich auf neue Regionen ausgeweitet. Im Bezirk Alebtong-Lira nahmen 85 Lehrkräfte an „Trainings for Trainers“-Veranstaltungen wie Dance4WASH und Football4WASH teil. Zusätzlich entstanden an sieben Schulen 14 Wandbilder zur Förderung von Hygienebewusstsein und WASH-Botschaften.

Auch die Gemeinschaftsentwicklung spielte 2025 eine zentrale Rolle. Netzwerktreffen brachten Künstler*innen, Musiker*innen, Tänzer*innen Content-Creator sowie WASH-Akteure zusammen, um kreative Kommunikationsansätze zu entwickeln. Dadurch entstanden neue Kooperationen sowie ein wachsendes kreatives WASH-Netzwerk zur Förderung langfristiger Verhaltensänderungen.

Ein weiteres Highlight war zudem die Auszeichnung als zweitplatzierte lokale WASH-NGO Ugandas – eine Anerkennung, die die Sichtbarkeit, Glaubwürdigkeit und Wirkung der geleisteten Arbeit weiter stärkte.

*Menstrual Hygiene Management

VIVA CON AGUA SÜDAFRIKA

2025 war für Viva con Agua Südafrika ein Jahr voller Begegnungen und greifbarer Veränderungen. Besonders in Erinnerung geblieben ist der Nina-Manzi-Dokumentarfilm, der die Reise, die Wirkung und die menschlichen Geschichten festhält. Dass der Film in 5 Kinos in Südafrika gezeigt wurde, war ein sehr bedeutender Moment. Ein zentrales Element der Arbeit waren auch die Nina-Manzi-Wellness-Days und die 14 „Dignity Days“, die veranstaltet wurden. Hier konnten über **10 Tsd. Duschen** bereitgestellt und damit mehr als **2.200 Menschen** direkt erreicht werden, immer verbunden mit weiteren Angeboten wie Lebensmitteln, medizinischen Untersuchungen oder einfachen Dingen wie einem Haarschnitt. Jede einzelne Begegnung zeigt, wie viel Wirkung in solchen Momenten steckt.

Parallel dazu wurde verstärkt auf Bildungs- und Community-Formate gesetzt. Mit Initiativen wie „Football4Wash“ konnten über 15 Tsd. Schüler*innen erreicht und Themen rund um Wasser, Hygiene und Gesundheit auf eine spielerische Weise vermittelt werden. Mithilfe von „Music for Change“ wurde Musik als Instrument für WASH-Aufklärung und die Stärkung

der Jugend eingesetzt. Auch Formate wie der Podcast zur Kampagne „MHM* & Let's Talk Period“ haben Räume für Sensibilisierung und Dialoge geschaffen.

Im Bereich nachhaltiger Entwicklung konnten ebenfalls Fortschritte erzielt werden. Durch das Projekt „Umthombo“ – was übersetzt so viel wie „Quelle“ bedeutet – wurden im Rahmen eines weiteren Workshops **10 WASH-Unternehmer*innen** durch Ausbildung, Mentoring und Startkapital in Zusammenarbeit mit „Youth Water Solutions“ gefördert und unterstützt. Dies ist ein wichtiger Schritt, um langfristige Lösungen direkt in den Gemeinden zu verankern. Gleichzeitig wurde die Infrastruktur weiter gestärkt, etwa durch Handwaschstationen, JoJo-Tanks (zur Speicherung von Wasser) und verbesserte Sanitärversorgung. Ein weiterer essenzieller Bestandteil der Arbeit war der Ausbau und die Pflege von Partnerschaften mit Schulen, NGOs und lokalen Akteur*innen, die die Arbeit vor Ort stärken und langfristige Wirkung ermöglichen.



UGANDA



SÜDAFRIKA

GOLDEIMER GGMBH & GOLDEIMER SERVICES GMBH

WAS MACHT GOLDEIMER?

Die Goldeimer gGmbH ist Teil der Viva con Agua Family und setzt sich als gemeinnütziges Unternehmen für den weltweiten Zugang zu Sanitärversorgung und eine nachhaltige Sanitärwende ein – mit Trockentoiletten auf Festivals, Forschung, Aufklärung sowie dem Verkauf von sozialen Produkten wie Klopapier, mobilen Toiletten, Büchern und mehr. Alle Erlöse fließen in die gemeinnützige Arbeit und Sanitärprojekte im In- und Ausland.

„Alle für Klos! Klos für alle!“

HIER WIRD SCHEI*E ZU GOLD

Seit über 10 Jahren setzt sich Goldeimer für eine gerechte und nachhaltige Sanitärversorgung ein, lokal und global. In Deutschland und Europa ist das große Ziel, den Weg für ein kreislaforientiertes Sanitärsystem zu ebnet – technologisch, gesellschaftlich und politisch. Darum spricht Goldeimer auch von einer „Sanitärwende“. 2025 konnte das Unternehmen einen riesigen Meilenstein feiern: Die Inbetriebnahme einer eigenen Recyclinganlage für Trockentoiletteninhalte in Hanstedt-Ollsen, ca. 50 km südlich von Hamburg. Hier wurden im ersten Jahr 20,6 Tonnen Trockentoiletteninhalte von den Festivals kompostiert. Das Ergebnis: Wunderbar nährstoffreicher Humusdünger, der im Rahmen von Feldversuchen als

Bodenverbesserer eingesetzt und getestet wird. Die Anlage ist erst die zweite ihrer Art in Deutschland und ebnet den Weg für Kreislaufwirtschaft auf Klo.

FÜR MEHR GLEICHBERECHTIGUNG AUF KLO

Wer kennt sie nicht, die lange Warteschlange vor dem Frauen WC? Frauen warten im Schnitt 6 Minuten auf öffentlichen Toiletten, Männer nur 11 Sekunden. Das ist kein Zufall, sondern hat System: Eine gesetzliche Vorschrift für Veranstaltungsorte schreibt Urinale nur für Männer vor. Für alle, die sich zum Pinkeln hinsetzen oder hinhocken, fehlt ein vergleichbares Angebot. Goldeimer und MISSOIR haben eine Petition gestartet, in der sie kurze Wartezeit für alle fordern – durch Hockurinale! Um auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen, Unterschriften zu sammeln und Hockurinale bekannt zu machen, hat Goldeimer ein mobiles Hockurinal gebaut



und war damit auf mehreren Festivals unterwegs. Fazit: 3.676 gesammelte Unterschriften und viel Begeisterung für ein wunderschönes, erleichterndes Klo.

65 KARTEN ÜBER KACKE

- DIE PERFEKTE KLOLEKTÜRE

Ein echtes Highlight war 2025 auch, dass Goldeimer zusammen mit dem KATAPULT Verlag ein Kartenbuch über Kacke herausgebracht hat. „65 Karten über Kacke“ ist viel mehr als nur ein Buch über das große Geschäft. Es ist eine Sammlung von Karten und Grafiken, die all das sichtbar macht, was Goldeimer seit Jahren umtreibt und antreibt: Abwasser, Nährstoffkreisläufe, Humusaufbau, Geschlechtergerechtigkeit und vieles mehr. Es geht um vergessene Cholera-Epidemien, Aale auf Kokain, Hauptstädte ohne Kläranlagen, die Zukunft der Sanitärversorgung, Klärschlamm für den Papst und Wickeltische in Damentoiletten. Die perfekte Klo-Lektüre.



ZAHLEN & FAKTEN

Auf **10** Festivals war Goldeimer 2025 unterwegs und erreichte dabei zahlreiche Festivalgänger*innen mit ihrer Vision »Alle für Klos! Klos für alle!«.

20.610 kg Trockenkloinhalte wurden auf eigener Kompostieranlage zu Dünger verwertet.

30.000 Euro konnten an Mosan, ein Partnerprojekt in Guatemala, für sichere, nachhaltige Sanitärversorgung weitergeleitet werden.



VIVA CON AGUA ARTS GGMBH

Die Rahmenbedingungen für Kunst- und Kulturformate haben sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert: Vieles ist unsicherer geworden, Förderlogiken verschieben sich, Produktionskosten steigen – und gerade unabhängige Formate geraten zunehmend unter Druck. Die Millerntor Gallery ist ein solches Format und spürt diese Entwicklungen entsprechend direkt.

2025 hat für Viva con Agua ARTS nicht besonders sanft begonnen. Direkt zu Jahresanfang sind mehrere zugesagte Förderungen und Projekte weggebrochen, was das Team in eine Situation gebracht hat, in der klar war: Es muss gehandelt werden – und zwar sofort. Anfang Februar wurde deshalb bewusst ein Krisenmodus eingeleitet, nicht als Schockstarre, sondern als gemeinsamer Schritt zur Neuorientierung.

In den darauffolgenden Wochen entwickelte sich eine Dynamik, die in dieser Form besonders war: Das ARTS-Team und das ehrenamtliche Netzwerk rund um die Millerntor Gallery begannen gemeinsam, Strukturen neu zu ordnen, Kosten zu senken, Entscheidungen zu beschleunigen und zugleich Wege zu finden, die Einnahmen zu stabilisieren. Ein neuer Grad an Professionalität in der Organisation und im Team wurde sichtbar. Es war nicht immer einfach und oft mit Unsicherheiten verbunden – getragen jedoch von einem starken Zusammenhalt und

einem gemeinsamen Verantwortungsgefühl füreinander und das, was dort gemeinsam aufgebaut wird. Umso besonderer waren die Tage der Millerntor Gallery #13. Diese Ausgabe lässt sich nicht allein über Zahlen beschreiben, sondern vor allem über das, was zwischen den Menschen entstanden ist. Die Vielfalt der über 100 Künstler*innen, Perspektiven und Ausdrucksformen war auf allen Ebenen präsent. Unter dem Motto "Cycle of Connection" wurden die 30 Murals der Haupttribüne neu gestaltet. Auf den 4 Bühnen zeigte sich eine bemerkenswerte Ausgewogenheit: Unterschiedliche Stimmen, Hintergründe und Haltungen bekamen Raum nebeneinander, ohne sich zu überlagern. Genau das macht die Millerntor Gallery aus.



ZAHLEN & FAKTEN

60.000

Euro konnte Viva con Agua ARTS als Zuwendung an Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. weiterleiten und somit für Wasserprojekte spenden.

591

Kunstwerke hingen 2025 im Millerntor-Stadion während der Millerntor Gallery. Davon wurden 358 verkauft, wodurch wichtige Einnahmen für Viva con Agua generiert wurden.

100

Mehr als 100 Künstler*innen und 30 Mural Artists haben die dreizehnte Millerntor Gallery mit Leben gefüllt.

Für das Team und unsere über 350 ehrenamtlichen Supportenden waren es intensive, teils sehr emotionale Tage. Nach den vorangegangenen Entwicklungen entstand das Gefühl, dass etwas trägt: Menschen kommen zusammen, bringen Energie ein, übernehmen Verantwortung und gestalten diesen Ort gemeinsam. Es war laut, lebendig, und gleichzeitig sehr verbunden.

Die Millerntor Gallery #13 hat funktioniert: Sie hat Menschen erreicht, bewegt und gezeigt, dass dieses Format weiterhin eine Relevanz hat, die man nicht einfach so ersetzt. Gleichzeitig wird deutlich, dass sich alles in einer Phase des Umbruchs befindet. Die Entscheidung, die Millerntor Gallery 2026 nicht in ihrer bisherigen Form stattfinden zu lassen, ist Teil dieses Prozesses. Aktuell wird an einem neuen Konzept gearbeitet, das langfristig trägt und Perspektiven eröffnet. Was bleibt, ist die Erfahrung aus diesem Jahr: Selbst unter angespannten Bedingungen kann etwas Tragfähiges entstehen, wenn viele Menschen gemeinsam daran arbeiten.

Und trotz der Herausforderungen konnte Viva con Agua ARTS rund 60 Tsd. Euro für Wasserprojekte spenden!

2025 war zugleich ein Jahr der Transformation. Ab Oktober arbeiteten die ARTS Mitarbeitenden gemeinsam mit dem Team des Vereins und der Stiftung zunehmend in einer gemeinsamen Struktur; zum Jahresende wurden die Verträge entsprechend angepasst. Damit endete ein Kapitel: das eigenständige ARTS-Team in seiner bisherigen Form.

Das war nicht nur ein organisatorischer, sondern auch ein emotionaler Schritt. Es gab einen bewussten Abschluss als Team – mit gemeinsamem Abschied, Rückblicken und dem Gefühl, etwas Bedeutendes aufgebaut zu haben.

Gleichzeitig entstand daraus etwas Neues: ein größeres, enger verzahntes Team mit der Möglichkeit, Kräfte zu bündeln, Perspektiven zu verbinden und neue Wege zu gehen. Der Blick richtet sich nach vorn – auf neue Formate, neue Ideen und die Frage, wie in Zukunft noch mehr Menschen für die Vision von Viva con Agua aktiviert und inspiriert werden können.



Rasenkunst im Millerntor Stadion

VIVA CON AGUA WASSER GMBH

Die Viva con Agua Wasser GmbH ist weit mehr als „nur“ Business. Über Lizenzverträge mit tollen Partner*innen bringen sie unsere Vision von Wasser für alle direkt in die Gastronomie oder ins Supermarktregal. Seit über 15 Jahren zeigen wir gemeinsam, wie einfach soziales Engagement im Alltag sein kann: Eine kleine Kaufentscheidung mit großer Wirkung.

Auch 2025 kann durch die anhaltend steigende Nachfrage, vor allem im gastronomischen Bereich durch Restaurants und Cafés, die weiterhin voll auf unsere Mission setzen, auf eine positive Entwicklung für das Viva con Agua Mineralwasser zurückgeblickt werden. Dank der großartigen Arbeit der Nord- und Südbrunnen konnte mit 39,8 Mio. Flaschen (0,3 % mehr im Vergleich zu 2024) ein erneuter Mineralwasser Absatzrekord erreicht werden. Das Goldeimer Klopapier feiert dank neuer Listungen im Handel und eurem Support im Onlineshop mit 912 Tsd. Packungen (+5 %) ein starkes Comeback. Seit Mitte 2025 gibt es nun auch die Goldeimer Küchenrolle, die mit 46 Tsd. Packungen gestartet ist und bereits erfolgreich erste Platzierungen im Bio- und Einzelhandel erobern konnte. Aufgrund der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Handel wurde der Verkauf der Goldeimer Seife Ende 2025 eingestellt. Mit 3,4 Tsd. Stück (-52 % zum Vorjahr) im Abverkauf verabschiedet sie sich aus dem Portfolio.

Ein weiteres Highlight betrifft unser jüngstes Familienmitglied - unseren Wasserspender, den wir in Zusammenarbeit mit BRITA 2024 begrüßen durften! Ende 2025 sind bereits 64 davon im Einsatz und versorgen Menschen mit frischem, gefiltertem Wasser in laut, leise oder kleinlaut per Knopfdruck. Durch langfristige Mietverträge zwischen 3 und 5 Jahren sichern sie unsere Vision nachhaltig ab.

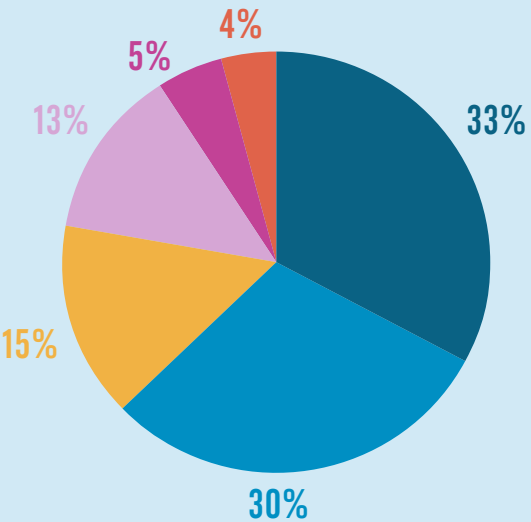


Wasserspender

2024 30 STK.
2025 64 STK.

VERWENDUNG DER UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse gesamt	3.313.000 €
Personalkosten	1.104.000 €
Steuern (Einkommen & Ertrag)	480.000 €
Spenden & Lizenzzahlungen	433.000 €
sonstige Betriebskosten	162.000 €
Reisekosten	138.000 €
Jahresüberschuss (netto)	996.000 €



46.000
STÜCK IN 2025



Küchenrolle



Stück Seife

2023 10.600 STK.
2024 7.090 STK.
2025 3.430 STK.

ZAHLEN & FAKTEN

1.433.000

Euro kamen in 2025 der gemeinwohlorientierten Arbeit der Viva con Agua Family zugute.

1.000.000

Euro konnten für das Geschäftsjahr 2024 in 2025 an die Gesellschafter*innen der VcA Wasser GmbH als Mittel für sauberes Trinkwasser ausgeschüttet werden. (20 Prozent an VcA de Sankt Pauli e. V., 40 Prozent an die VcA Stiftung, 40 Prozent an die VcA Beteiligten GmbH & Co. KG)

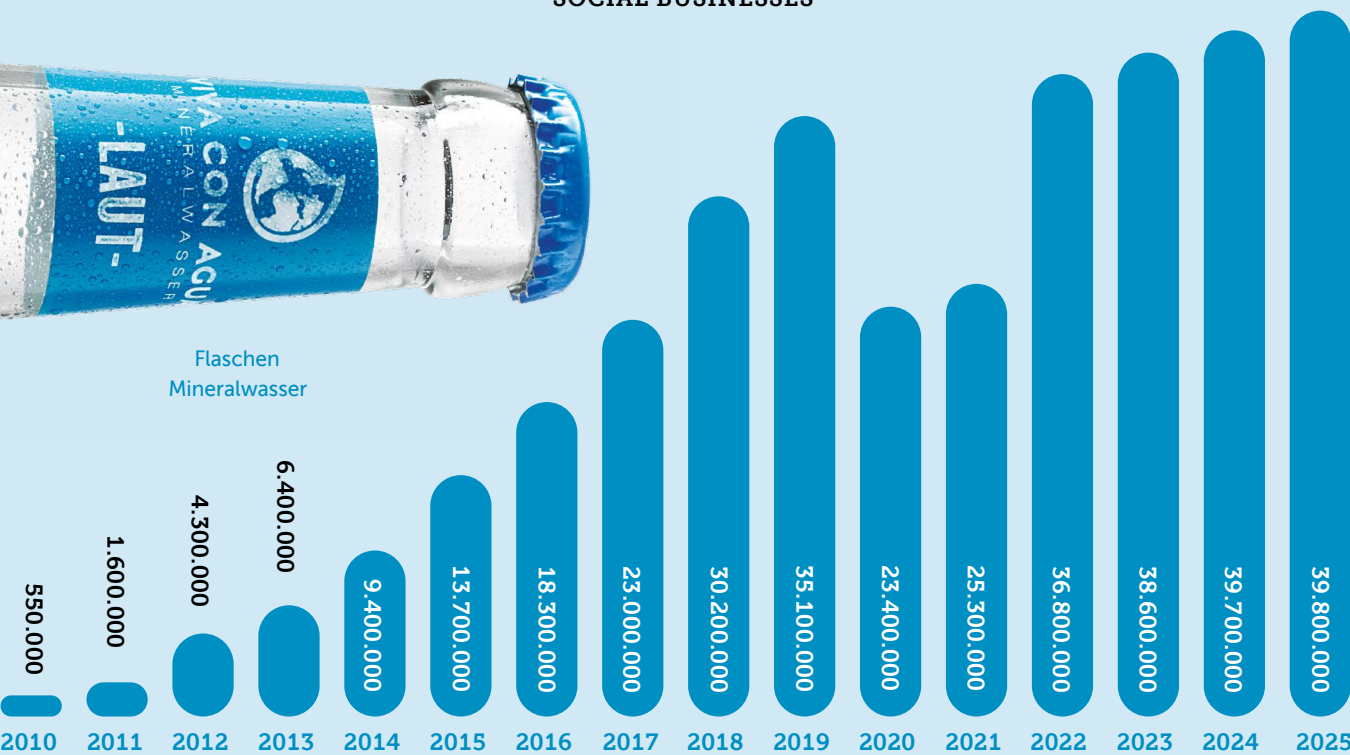
Mit 433.000

Euro wurde 2025 die gemeinnützige Arbeit der Goldeimer gGmbH und der Viva con Agua Stiftung durch Spenden & Lizenzzahlungen unterstützt.

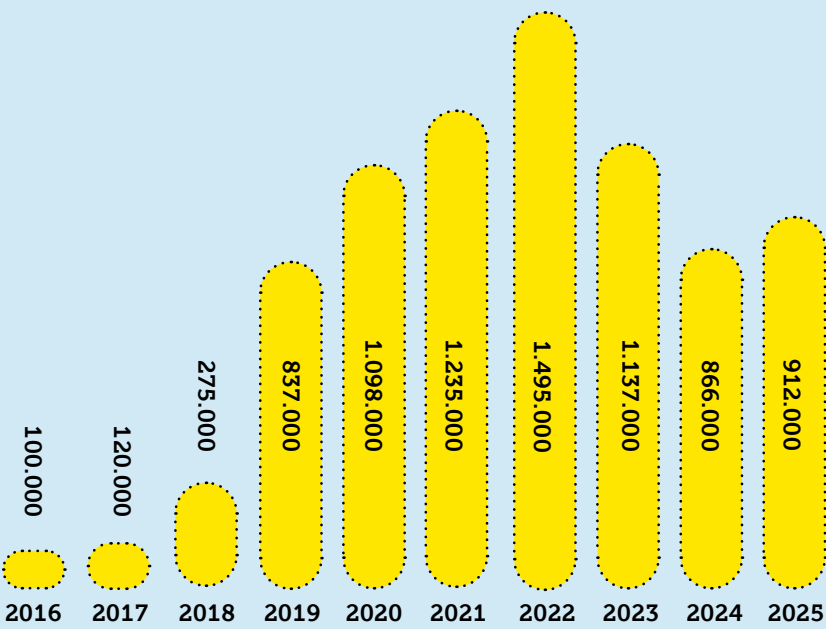
SOCIAL BUSINESSES



Flaschen
Mineralwasser



Packungen
Kloppapier



VILLA VIVA HAMBURG

Die Villa Viva Hamburg ist das jüngste Social Business der Viva con Agua Familie. Nach der Eröffnung in Kapstadt (2021) öffnete sie im November 2023 ihre Türen. Und der Blick geht weiter: Mit der Villa Viva Berlin am Holzmarkt entsteht bereits das nächste Kapitel (Eröffnung geplant für Mai 2027). 2025 war damit das erste Jahr, in dem sich das Konzept im laufenden Betrieb beweisen musste – wirtschaftlich wie inhaltlich.

VOM ERSTEN ERFOLG ZUR UNTERNEHMERISCHEN REALITÄT

Nach einem dynamischen Startjahr 2024 – geprägt von hoher Nachfrage und großer Sichtbarkeit – war 2025 das Jahr des Realitätstests. Die Nachfrage blieb stabil und das Haus erreichte weiterhin viele tausend Gäst*innen, die mit der Idee „ALL IN FOR WATER“ in Berührung kamen. Gleichzeitig wurde klar: Ein Social Business in der Hotellerie braucht nicht nur Vision und Energie, sondern vor allem belastbare Strukturen und wirtschaftliche Stabilität.

Insbesondere in der Kostenstruktur sowie im Bereich Food & Beverage mussten Annahmen aus der Anfangsphase angepasst werden. Auch personelle Veränderungen führten zu zusätzlichem Anpassungsbedarf. Diese Phase war herausfordernd und entscheidend. Sie hat dazu geführt, dass Prozesse geschärft, Strukturen angepasst und wichtige unternehmerische Entscheidungen getroffen wurden.



NEUAUFSTELLUNG: STRUKTUR, BETRIEB, VERANTWORTUNG

Ein zentraler Schritt war die Neuausrichtung der operativen Struktur. Die Zusammenarbeit mit Heimathafen Hotels wurde in großer Dankbarkeit beendet. Gleichzeitig wurde mit Prof. Dr. Stephan Gerhard und seinem Team von Blue & Red Water Hospitality Solutions gezielt zusätzliche Expertise integriert, um den Betrieb langfristig stabil und professionell aufzustellen. Auch intern haben wir das Team neu aufgestellt und stärker auf Identifikation, Verantwortung und die Viva con Agua DNA ausgerichtet.

PRODUKT- UND ANGEBOTSENTWICKLUNG

Parallel dazu wurde das Angebot gezielt weiterentwickelt. Dies geschah auf Basis von Gästefeedback und operativen Learnings. Dazu gehörten funktionale Optimierungen in den Zimmern (z. B. Zahnputzbecher, zusätzliche Mülleimer, Kleiderhaken und weitere praktische Details), eine stärkere Ausrichtung auf Business-Gäste durch zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten wie Schreibtische und die Integration von TVs in den Zimmern. Zusätzlich wurden die Aufenthaltsbereiche, u. a. durch eine Low-Seating-Area im Erdgeschoss sowie ein verbessertes Interior in der Bar, aufgewertet. Diese Maßnahmen zahlen gezielt auf die Weiterentwicklung der Guest Experience sowie auf die wirtschaftliche Performance ein.

FINANZIELLE STABILISIERUNG

Parallel dazu wurde die finanzielle Grundlage neu geordnet. Im Rahmen einer Nachfinanzierung von insgesamt 4 Mio. Euro konnten rund 3,25 Mio. Euro zur Tilgung bestehender Verbindlichkeiten eingesetzt werden und Mittel zur operativen Stabilisierung sowie zur gezielten Optimierung des Hauses genutzt werden. Zusätzlich

stimmte die UmweltBank einer Anpassung der Tilgungsstruktur zu. Das Ergebnis: Eine Entlastung des Cashflows um ca. 650 Tsd. Euro pro Jahr ab 2026. Damit wurde eine zentrale Voraussetzung für die wirtschaftliche Stabilität des Betriebs geschaffen. Auch auf Ebene der Immobilie wurden bereits rund 1,5 Mio. Euro getilgt. Dies führt zu einer steigenden Werthaltigkeit der Anteile von Viva con Agua und stärkt langfristig die gemeinnützige Wirkung des Modells.

FAZIT & AUSBLICK

Nach einem erfolgreichen Start war 2025 der notwendige Realitätstest. Ein Jahr, das Strukturen geschärft, Verantwortung geklärt und die Grundlage für eine langfristig tragfähige Entwicklung gelegt hat. Der Fokus liegt nun klar auf der Konsolidierung der Villa Viva Hamburg – als wirtschaftlich stabiles und operativ belastbares Modell. Ziel ist es, Hamburg als Blueprint für die Weiterentwicklung und Skalierung der Villa Viva Plattform zu etablieren.



2025

hat deutlich gezeigt:

Die Villa Viva funktioniert dann am stärksten, wenn sie konsequent als Teil des Viva con Agua Ökosystems gedacht und geführt wird.

ZAHLEN & FAKTEN

60.590

Gäst*innen haben 2025 in der Villa Viva Hamburg übernachtet. Das ist mehr als das Doppelte der Kapazität des Millerntor-Stadions.

Über 250

Events und Workshops fanden im Jahr 2025 statt – darunter das Weltwassertag Festival im März als zentrales Highlight der Community-Aktivierung.

Gäste aus über 90

Ländern: Die Villa Viva entwickelt sich zunehmend zu einem internationalen Begegnungsort.

Ø 75%

Auslastung: Ein solides Jahr – bewusst genutzt für Lernen, Anpassen und Weiterentwickeln.

VILLA VIVA CAPE TOWN

2025 war ein Jahr der Stabilisierung und Weiterentwicklung für die Villa Viva Cape Town. Nach der starken Dynamik aus 2024 konnte das Haus seine Position als eines der führenden Social Hostels in Afrika weiter festigen. Besonders bemerkenswert: die Kombination aus wirtschaftlicher Stabilität, wachsender Community und klarer sozialer Wirkung im Viva con Agua Kontext.

Ein besonderes Highlight gleich zu Beginn des Jahres war der Besuch von Jürgen Klopp im ersten Quartal. Neben seinem Aufenthalt vor Ort setzte er mit einer persönlichen Spende an Viva con Agua ein starkes Zeichen für die Verbindung von Sport, Community und sauberem Wasser – ein Moment, der weit über Kapstadt hinaus Wirkung gezeigt hat.

Auch die Partnerschaften im Social Business Kontext wurden weiter gestärkt und ausgebaut. Ein besonderes Beispiel war das gemeinsame Projekt rund um AfrikaBurn, das zusammen mit Viva con Agua Deutschland, Viva con Agua South Africa, Villa Viva Cape Town und Bridges for Music umgesetzt wurde. Dieses Projekt steht sinnbildlich für das, was die Villa Viva ausmacht: kreative Kollaboration, Community-getriebene Initiativen und konkrete Wirkung im Bereich Wasser, Bildung und Kultur.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit bleibt der Austausch innerhalb des Viva con Agua Netzwerks: Auch im Jahr 2025 konnten wir erneut einer Mitarbeiterin aus Kapstadt die Möglichkeit geben, nach Hamburg zu

reisen. Dort hospitierte sie in der Villa Viva Hamburg und war Teil der Millerntor Gallery. Dieser Austausch stärkt gleichzeitig individuelle Entwicklung, verbindet die internationalen Standorte noch enger miteinander und trägt die Idee von „Water is a Human Right“ weiter in die Welt.

Operativ konnte die Villa Viva 2025 insgesamt über 22.400 Gäst*innen begrüßen, bei einer durchschnittlichen Auslastung von rund 76 % über das Jahr hinweg. Besonders stark entwickelte sich das vierte Quartal, das die schwächeren Wintermonate kompensieren konnte. Finanziell zeigt sich ein sehr positives Gesamtbild: Die Villa Viva Guesthouse Cape Town erzielte einen Umsatz von rund 549 Tsd. Euro (R 10.64 Mio.) sowie einen Nettogewinn von etwa 39 Tsd. Euro (R 757 Tsd.). Unter Einbeziehung der Property-Gesellschaft ergibt sich ein konsolidierter Gewinn von ca. 58 Tsd. Euro (R 1.13 Mio.) - bei gleichzeitig deutlich verbesserter Liquidität.

Auch hinter den Kulissen wurde weiter investiert: in Infrastruktur, Interior (FFE), Community-Flächen sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzepts als Social Business. Die Villa bleibt damit nicht nur ein Ort zum Übernachten, sondern eine Plattform für Begegnung, Austausch und Impact.



VILLA VIVA HOLZMARKT

2025 war das Jahr, in dem es offiziell wurde: Mit der Pressekonferenz am Holzmarkt wurde bekannt gegeben, dass die dritte Villa Viva in Berlin entsteht – direkt an der Spree, im Umfeld eines der kreativsten Orte der Stadt. Der Bau startete unmittelbar und erreichte bis Ende des Jahres bereits eine Höhe von fünf Etagen. Trotz einzelner wetterbedingter Pausen verläuft das Projekt planmäßig. Das Ziel: Eröffnung im Mai 2027.

DAS KONZEPT

Die Villa Viva Berlin verbindet nachhaltiges Bauen (KfW-55, Holz und ökologische Materialien) mit einem diversen Angebot von Low-Budget-Zimmern (ab 19,25 Euro) bis hin zu Suiten sowie einem starken Fokus auf Community, Kultur und Hospitality.

STRUKTUR & FINANZIERUNG

Basierend auf den Erfahrungen aus Hamburg wurde die Struktur bewusst weiterentwickelt: Die Villa Viva Organisation konzentriert sich auf den Betrieb des Gasthauses, während Finanzierung und Bau durch die Shareholdergang am Holzmarkt erfolgen. Als Ankerinvestor fungiert die Eckenstein-Geigy-Stiftung. Besonders relevant ist, dass durch eine Schenkungsstruktur 60% der Anteile im gemeinnützigen Bereich verbleiben. Davon 57% bei der Viva con Agua Stiftung und 3% bei der Holzmarkt Stiftung.

BETRIEB & AUSBLICK

Das operative Management wird, wie in Hamburg, durch Blue & Red Water Hospitality Solutions unterstützt. 2025 markiert damit einen echten Meilenstein: Die Villa Viva wächst von einem Standort hin zu einer Plattform. Mit Blick nach vorne liegt der Fokus darauf, die drei Standorte strategisch und strukturell so aufzustellen, dass sie, auf Management- und Gesellschafterebene, ein belastbares Fundament für die weitere Skalierung bilden.

FAZIT BERLIN

Der Bau schreitet planmäßig voran. Die strukturellen Weichen sind gestellt. Die Vision wird konkret.



Aguanistas make it happen!

Fördermitglieder sind ein wichtiger Teil der Viva con Agua Community. So wichtig, dass sie einen besonderen Namen tragen: **Aguanistas**.

Durch ihren finanziellen Support ermöglichen sie Planungssicherheit für die globalen Wasserprojekte und dadurch langfristig den Zugang zu sauberem Trinkwasser, Gesundheit, Hygiene, Bildung und Chancengleichheit – besonders für Frauen. Kurz gesagt: Ihr Beitrag verändert Leben – ganz konkret.

Mit nur 5 Euro im Monat (das ist weniger als so mancher Cappuccino) kannst du als Aguanista Viva con Agua dauerhaft und nachhaltig unterstützen – und wirst Teil der Viva con Agua Family.

AGUANISTA
VIVA CON AGUA

Be
Water,
my
Friend.

Als Aguanista erhältst du exklusive Vorteile:

- **Zugang zum AguaSpot:** Eine exklusive Plattform nur für Fördermitglieder mit Insights, Aktionen und Vorverkaufsrechten für limitierte Kollektionen und Merchandise.
- **Einladungen zu Events:** Sei dabei bei besonderen Veranstaltungen und treffe Gleichgesinnte, die sich für eine bessere Welt einsetzen.
- **Steuerliche Vorteile:** Deine Spende ist steuerlich absetzbar, und du erhältst einmal im Jahr eine Sammel Spendenbescheinigung.
- **Persönliche Betreuung:** Ella und Sebastian kümmern sich gerne um deine Anliegen, Fragen und Kritik.

Du kannst deine Fördermitgliedschaft jederzeit kündigen – ohne Verpflichtungen.

Wir freuen uns auf dich – denn gemeinsam können wir viel bewegen



**WERDE JETZT
AGUANISTA!**

vivaconagua.org/aguanista

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
Vereinsregister: VR 19145
Tel.: +49(0)40/412 609-15
Schulitzweg 4 • 20097 Hamburg

PRODUKTIONSLEITUNG

Milena Reimer

ARTDIRECTION

Michèle Singer

REDAKTION

Agnes Fritz
Arnd Boekhoff
Lars Braitmayer
Milena Reimer

FOTO

Coverfoto: Tony Productions
Rückseite: Tony Productions

DRUCK

a&c Druck und Verlag GmbH



PAPIER

Produziert aus 100 % Altpapier,
Umschlag: Vivus 103 FSC 250 g/m²,
Innentext: Vivus FSC 150 g/m²

SPENDENKONTO

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
IBAN: DE58200505501268135181
BIC: HASPDEHHXXX

ONLINE SPENDEN UNTER

vivaconagua.org/spenden

Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.
ist in Deutschland von den
Finanzbehörden als gemeinnützig
anerkannt.

KONTAKT

vivaconagua.org/kontakt



Die im Jahresbericht aufgeführten Zahlen entsprechen der vorläufigen Auswertung des Jahres 2025, vorbehaltlich der endgültigen Bilanzierung durch das Steuerbüro.

ICH ENGAGIERE MICH FÜR SAUBERES TRINKWASSER WELTWEIT



ALS AGUANISTA

Als Fördermitglied von Viva con Agua setzt du dich nicht nur dafür ein, den Zugang zu sauberem Trinkwasser in vielen Ländern zu verbessern, du wirst auch Teil einer großen Community. Hier erwarten dich echte Mehrwerte!

ALS CREWMITGLIED

Werde in einer der lokalen Crews aktiv, denn Engagement darf Spaß machen! So kannst du dein Potenzial einbringen und gleichzeitig eine gute Zeit haben.



ALS SPENDER*IN

Deine Spende an Viva con Agua fließt in **Wasser**-, **Sanitär**- und **Hygieneprojekte** weltweit. Durch den Zugang zu **WASH** ermöglichst du Menschen Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit.

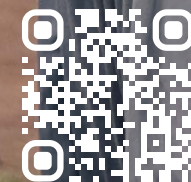
ALS KÄUFER*IN

Deine Kaufentscheidung macht den Unterschied – denn das Goldmeier Klopapier, das Viva con Agua Mineralwasser und Merchandise unterstützen die Vision, allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.



ERFAHRE MEHR:
[VIVA CON AGUA.ORG](https://vivaconagua.org)

ALL IN FOR WATER



Spende jetzt
für sauberes
Trinkwasser.